

2. Bitte nicht verwechseln: Wetter, Witterung und Klima

1 Bitte lies den Text aufmerksam.

Egal worüber man redet: Wichtig ist, dass man weiß, was mit den Begriffen, die man verwendet, eigentlich gemeint ist. Gerade bei der Diskussion um das Klima geht da manchmal einiges durcheinander. Daher hier noch einmal das Wichtigste in Kürze:

Klima ist ein langfristiger Zustand. Wetterdaten werden in einem bestimmten Gebiet über einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren gemessen und gesammelt. So werden auf der Welt verschiedene **Klimazonen** unterschieden. Deutschland befindet sich z.B. in der gemäßigten Klimazone.

Die Erde ist in fünf Klimazonen unterteilt: die Tropen, die Subtropen, die gemäßigte Zone, die subpolare Zone und die Polarzone.

Darüber hinaus unterscheidet man z.B. Höhenklima, Seeklima, Kontinentalklima. Das **Klima** wird von physikalischen Vorgängen in der Atmosphäre „gemacht“. Diese werden vor allem dadurch ausgelöst, dass die **Sonne** unsere Erde bescheint. Zu den wichtigen Klimafaktoren gehören die **Meeresströmungen**, die Verteilung von Festland und Ozeanen, die Beschaffenheit der **Erdoberfläche**, die **Pflanzenwelt** sowie die **Aktivitäten des Menschen**.

Witterung bedeutete im Mittelalter „Luftbeschaffenheit“. Heute versteht man darunter den Wetterablauf an einem bestimmten Ort während eines bestimmten Zeitabschnitts, das heißt zu einer Jahreszeit, innerhalb mehrerer Tage wie den „Eisheiligen“ etc.

Das Wort **Wetter** bedeutete im deutschen Mittelalter „Wind“. Heute meint es den Zustand der Atmosphäre zu einem **bestimmten Zeitpunkt** an einem **bestimmten Ort**. Konkret gemeint ist damit der Wind, der dir um die Ohren pfeift, oder der warme Regen, der euch bei einem Spaziergang überrascht.

Faustregel:

Wetter ist das, was wir täglich **am eigenen Leib** erleben. Über das wir schimpfen oder uns freuen. Das **Klima** jedoch ist eher eine statistische Größe.

Innerhalb einer Klimazone oder innerhalb eines Landes kann es beträchtliche Wetterunterschiede geben. Informationen bekommst du z.B. beim Deutschen Wetterdienst unter: www.dwd.de.

2 Trockenheit und Dürre: Was passiert mit unseren Böden?

Der Klimawandel in Deutschland lässt sich z.B. auf Basis der Website des Dürremonitors <https://www.ufz.de> analysieren. Sieh dir die Dürren auf der Website für die Jahre 1952–2019 an. Gibt es einen Trend?

3 Rekordsommer und grüne Winter

Nun recherchiere eigenständig: Wie sieht es mit den Höchsttemperaturen aus? Kannst du einen Trend erkennen?

Bitte fasse deine Beobachtungen in einem kurzen Text von 400 Wörtern zusammen. Gehe dabei auch auf den Unterschied zwischen Wetter- und Klimaphänomenen ein.

4 Nutze jetzt die Informationen aus den Übungen 1 bis 3, um die nachfolgenden Wörter sinnvoll zu ergänzen.

- a) Sortiere die Antworten dann bitte in drei Gruppen. Achtung: Manchmal ist mehr als eine Antwort möglich.
- b) Wenn ihr die Ergebnisse besprecht, begründet eure Entscheidungen.

-amt ■ -änderung ■ -anlage ■ -aussichten ■ -bedingt ■ -bericht ■ -beständig ■
~~-dienst~~ ■ -diskussion ■ -fahne ■ -fest ■ -forschung ■ -frosch ■ -fühlilig ■ -gas ■
 -gott ■ -hahn ■ -häuschen ■ -karte ■ -katastrophe ■ -killer ■ -lage ■ -leuchten ■
 -politik ■ -prognose ■ -schwankungen ■ -schädlich ■ -station ■ -sünder ■ -schutz ■
 -system ■ -umschwung ■ -vorhersage ■ -wandel ■ -wechsel ■ Welt- ■ Welt-...-rat ■
 -wendisch ■ -zone

Wetter

Witterung

Klima

Wetteramt

- 2** Nun schlage das Adressbuch deiner Chefin auf. Mache dann hinter den Namen ein Kreuz, wenn der Beruf zu der Liste auf dem Zettel passt. **Vorsicht: Einige Personen in dem Buch wären auf der Konferenz vermutlich fehl am Platze.**

Professor Robert Singh	<input type="checkbox"/>	_____
Gisela Graumann	<input type="checkbox"/>	_____
Henriette Hühn	<input type="checkbox"/>	_____
Robert Reinhart	<input type="checkbox"/>	_____
Stefan Schachtschabe	<input type="checkbox"/>	_____
Wolfgang Dunkelhase-Dümpelfeld	<input type="checkbox"/>	_____
Professor Yandoo Li	<input type="checkbox"/>	_____
Detlev von Duckwitz	<input type="checkbox"/>	_____
Gisela Schichtmann	<input type="checkbox"/>	_____
Professor Iwan Petrow	<input type="checkbox"/>	_____
Wiebke Witzigmann	<input type="checkbox"/>	_____
Monika Muschel	<input type="checkbox"/>	_____
Dr. Volker von der Heide	<input type="checkbox"/>	_____
Dr. Konstantin Floros	<input type="checkbox"/>	_____
Professor Benjamin Weiss	<input type="checkbox"/>	_____
Dr. Marika Barataschwili	<input type="checkbox"/>	_____
Professor Mohammad Alam	<input type="checkbox"/>	_____
Timothy Brown	<input type="checkbox"/>	_____

- 3** Trage in einem zweiten Schritt die zugehörigen Buchstaben aus dem Notizbuch deiner Chefin in die zweite Spalte hinter den Namen ein.
- 4** Diskutiert dann eure Teilnehmerliste. Gibt es Berufsgruppen, die man noch einladen könnte? Könnt ihr eure Vorschläge begründen?



© sakura_stock.adobe.com

6. Viel Kult ums Klima: Wettergötter

Naturkatastrophen „brechen“ über uns „herein“ – warum und wie das passiert, konnten sich die Menschen über Jahrtausende nur mit dem Wirken von Wettergöttern erklären. Der Sturm auf hoher See, der Blitz am Himmel und das Beben der Erde mussten mit den Stimmungen dieser Herrschaften zu tun haben. Waren sie schlecht gelaunt, blieben die Menschen durch Dürre oder Überschwemmungen ohne Ernte. Oder sie froren erbärmlich, wenn der Winter zu kalt ausfiel. Völlig logisch, dass die Menschen versuchten, den Zorn der Wettergötter zu besänftigen. Schamanen, Medizinmänner, Priester und Wetterhexen wurden eigens dafür „bezahlt“, die himmlischen Wettermacher gnädig zu stimmen. Und so gibt es weltweit wohl keine einzige Kultur ohne „Wetterkult“.



© patrimonio designs_stock.adobe.com

- 1 **Als Wettergottheit hatte man damals einen hoch angesehenen, krisensicheren Posten. Studiert bitte einmal die folgenden Jobangebote:**

Wir stellen ein

Hochkultur im nördlichen Afrika mit weit verzweigten Kontakten rund um das Mittelmeer sucht kompetente und durchsetzungsfähige Sonnengottheit zur Stärkung ihrer Zivilisation.

Wir bieten:

- eine angemessene Verehrung durch ein eingespieltes Team von Priestern und Tempeldienern;
- großartige und dauerhafte Bauten zur Mitnutzung;
- eine vielfältige und anspruchsvolle Aufgabe, zu der u.a. die Sicherstellung der jährlichen Ernten gehört.

Für Aufgeweckte

Wir lassen es leuchten! Zur Verstärkung unseres Teams, das hohes Ansehen genießt, suchen wir einen dynamischen Mitarbeiter mit gutem Stammbaum (möglichst titanisch), Fahrerlaubnis (Erfahrung im Umgang mit vier PS Voraussetzung) und hoher Mobilität.

Wir bieten:

- attraktive ganztägige Beschäftigung, Beginn in den frühen Morgenstunden;
- abwechslungsreiche Reisetätigkeit;
- eigenes Fahrzeug;
- angenehme klimatische Bedingungen;
- im Erfolgsfall: Verewigung durch eine Statue.

Starker Mann gesucht!

Nordische Völkergemeinschaft sucht kräftigen jungen Mann zum Hammer-schwingen und Keilwerfen (oft unter ungünstigen Witterungsbedingungen). Bewerber sollten über gute Kontakte zur bäuerlichen Bevölkerung verfügen und auch bereit sein, Schutzaufgaben wahr-zunehmen.

Als Vergünstigung bieten wir:

- einen Gürtel, der die Kraft verdoppelt;
- die Arbeitswerkzeuge Hammer und Keil;
- einen mit zwei Ziegenböcken be-spannten Wagen.

Für Temperamentvolle

Die Völker Mittelamerikas suchen eine göttliche Persönlichkeit, die Erfahrung mit Sintfluten, schweren Stürmen und anderen Extremwetterlagen hat. Körper-behinderte angenehm. Einbeinige Rau-cher bevorzugt.

Als Gegenleistung bieten wir:

- treue Verehrung, z.B. durch Maya und Azteken;
- eine kulturvolle Umgebung mit Pyramiden und Ballspielen;
- ein buntes Team unterschiedlicher Götter und Göttinnen;
- eine angemessene Dienstwohnung in nebliger, wasserreicher Umgebung.

2 Hier folgt der Bewerberpool ...

Ra	Huracan	Petrus	Thor	Jupiter	Helios
	Donar	Eos	Zeus	Hadda	

- Informiert euch über die Kandidaten aus dem Bewerberpool und ordnet sie den Stellenangeboten zu. Ihr solltet gründlich recherchieren, damit ihr dann
- ein optimal zur Stellenausschreibung passendes Bewerbungsschreiben verfassen könnt. Sucht euch eine Gottheit aus und schreibt bitte in der Ich-Form. Achtet darauf, dass ihr eure Stärken und Talente gut zur Geltung bringt.
- Einige der Bewerber sind „schwer vermittelbar“, das heißt, sie passen nicht auf die offenen Stellen. Welche sind das?
- Diskutiert in der Klasse über die Bewerbungsschreiben. Welches ist gut gelungen? Wodurch zeichnet es sich aus?

8. Am Anfang war das Menschenhaar: Wetter- und Klimabeobachtungen



© chanjaok1_stock.adobe.com

- 1 **Unterstreicht Begriffe, die ihr nicht kennt.**
- 2 **Schlagt im Lexikon nach oder recherchiert im Internet.**
- 3 **Richtig oder falsch, bitte kreuzt an. Die vorige Übung (Nr. 7) kann euch bei den Antworten helfen. Die Lösungsbuchstaben ergeben ein häufig zum „Wetterpropheten“ ernanntes Tier. Wer ist es?**

	richtig	falsch
a) Das Wort „Klima“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Neigung“ oder „Krümmung“.	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> P
b) Bereits die alten Germanen unterhielten wissenschaftliche Wetterstationen.	<input type="checkbox"/> U	<input type="checkbox"/> A
c) Das Wort „Meteorologie“ ist mit dem griechischen Wort „Meteor“ verwandt.	<input type="checkbox"/> U	<input type="checkbox"/> T
d) Thermometer ist das Fremdwort für „Kältemessgerät“.	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> B
e) Das Thermometer wurde von den alten Griechen erfunden.	<input type="checkbox"/> S	<input type="checkbox"/> F
f) Mit einem Barometer, das heißt mit einem „Schweremessgerät“, lässt sich der Luftdruck messen.	<input type="checkbox"/> R	<input type="checkbox"/> D
g) Das Wetterhäuschen, das früher in vielen deutschen Wohnstuben stand, funktionierte mit einem Frauenhaar, das sich bei steigender Luftfeuchtigkeit zusammenzog und bei Trockenheit ausdehnte.	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> O
h) Im 19. Jahrhundert begannen die Menschen mit der weltweiten Sammlung von Wetter- und Klimadaten. Bojen, Wettersonden an Ballons, Schiffe und Flugzeuge halfen im 20. Jahrhundert, die Information weiter zu verbessern.	<input type="checkbox"/> S	<input type="checkbox"/> N
i) Der erste Wettersatellit wurde 1960 von den Russen zum Mond geschossen.	<input type="checkbox"/> O	<input type="checkbox"/> C
j) Unter einem Klimamodell versteht man ein Computer-Modell zur Berechnung und Vorhersage des Klimas für einen bestimmten Zeitabschnitt.	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> Z

Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

9. Bauernregeln

Wer draußen arbeitet oder sein Einkommen in der Landwirtschaft verdient, der ist mehr als andere vom Wetter abhängig. Fehler, wie das zu späte Einfahren der Heuernte oder die verfrühte Aussaat frostempfindlicher Pflanzen, konnten früher ganze Dorfgemeinschaften in Not bringen. Daher suchten die Menschen nach Zeichen, um das Wetter möglichst zuverlässig vorherzusagen:










„Fliegen die Schwalben hoch, so hält sich das schöne Wetter.“

„Steigt der Rauch senkrecht in die Höhe, so bleibt es sonnig.“

„Zieht es die Ameisen zurück in ihren Bau, so sollte man vielleicht auch das Vieh unterstellen.“

Diese und andere Regeln wurden von Generation zu Generation weitergegeben, oft in leicht merkbarer Versform.

Hier eine kleine Auswahl an Bauernregeln:

-  Wenn an Lichtmess die Sonne scheint, dauert der Winter noch lang.
-  Regenbogen am Morgen, macht dem Schäfer Sorgen. Regenbogen am Abend, ist dem Schäfer labend.
-  Dreht mehrmals sich der Wetterhahn, so zeigt er Sturm und Regen an.
-  März trocken, April nass, Mai lustig von beiden was, bringt Korn in'n Sack und Wein ins Fass.
-  Wenn die Bäume zweimal blühen, wird sich der Winter bis Mai hinziehen.
-  Regnet's sonntags über das Messbuch, so hat man die ganze Woch' genug.
-  Wenn es im Märzen donnert, wird es im Winter schneien.
-  Gewitter in der Vollmondzeit, verkünden Regen weit und breit.
-  Je weißer die Schäfchen am Himmel gehn, je länger bleibt das Wetter schön.

1 Wie sind die Bauernregeln aufgebaut? Erkennt ihr ein bestimmtes „Muster“?
